

villeichter der selbige die Brieff gebracht, wüssen sy nit. [Die Zeugen] Haben also das Merthen underwegen gelassen, undt sich wider nacher Haus gemacht."

- 1) *Die Lage nach dem 1. Villmergerkrieg war auch 1657 noch sehr gespannt.*
- 2) *Unklar, ob es sich dabei um Däniken SO gehandelt hat, was freilich einen geographischen Irrtum des Zeugen zur Voraussetzung gehabt hätte.*

Original - AH 6, 120 - Blatt 120^V leer

25

1657 März 1.

A

KUNDSCHAFTSAUFNAHME DER KANZLEI DER FREIEN AEMTER BETREFFEND AN-
GEBLICHE KRIEGSVORBEREITUNGEN¹ DER BERNER

Andreas Wartis, Weibel [des Amtes] Wohlen, berichtet im Auftrag von Hans Isler, [Schnabel]wirt von Wohlen, folgendes: Als dieser, gemeint Isler, heute mit einigen Bernern aus Seon, die mit Garn hätten nach Zürich reisen wollen, von Villmergen nach Wohlen gezogen sei, habe einer seiner Begleiter, namens Ulrich N., erzählt, "Er seyge vor 8 tagen Zue Zürich gewesen, undt Es habe daselbsten Ein herr Inne gefragt, ob Er nichts Neüwes haige, als aber Er gesagt Nein, habe gedachter Herr Imme angezeigt, wan Er widerumb haimb Nach Seon [Seon] Khomme, werde Er wohl ethwas Neüwes erfahren, gestalten dan Er Nachgehendts uff sein haimkunfft gesehen, das man 3 tag lang alle wehr besichtigt". Im weitem - so der Gewährsmann Ulrich N - sei ihnen von der Obrigkeit [Schultheiss und Rat von Bern] bei hoher Strafe geboten worden, dass ein jeder 3 Pfund Blei, 2 Pfund Pulver und 2 Stück Lunten beihanden haben müsse. Als aber Isler den Ulrich gefragt, "was Sy mit solcher Munition thuen, oder wo Sy us wellen Er Uli geantwortet, seyge aber ethwas faules Im handell wüsse aber nit wohin Es gemeindt seyge".

Schliesslich habe Ulrich N. noch mitgeteilt, ein Bürger von Lenzburg habe im Namen von Bern bereits 40 Soldaten geworben, welche sich zur Zeit noch in der Stadt aufhielten, jedoch im Ernstfall auf dem Schloss [Lenzburg] eingesetzt würden. Diese letztere Nachricht habe Isler persönlich zu Protokoll gegeben.²

- 1) *Die Lage nach dem 1. Villmergerkrieg war auch 1657 noch sehr gespannt.*
- 2) *Diese beiden letzten Sätze wurden von Landschreiber Beat Jakob I. Zurlauben selber geschrieben.*

Original, gleiche Schrift wie AH 6/24 - AH 6, 121 - Blatt 121^V leer